



# Lern- und Lehrpaket 7

## Bildung für nachhaltiges

## Unternehmertum

### Überblick über LTP 7

ESZTER CSEPE-BANNERT, COREDU, DEUTSCHLAND  
KERSTIN SPECHT, COREDU, DEUTSCHLAND



Co-funded by  
the European Union



Co-funded by  
the European Union



## Inhalt

### Оглавление

|   |   |
|---|---|
| Übersicht .....   | 2 |
| Pädagogischer Ansatz.....   | 3 |
| Bildung für nachhaltiges Unternehmertum: Hintergrundinformationen ..... | 3 |
| Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS .....                    | 4 |
| <b>ECTS-Verteilung</b> .....  | 4 |
| UNIT 1 Einführung "Nachhaltiges Unternehmertum - Mindset" .....         | 5 |
| UNIT 2 Selbstreflexion "Nachhaltige unternehmerische Denkweise" .....   | 6 |
| UNIT 3 Transfer "Nachhaltiges Unternehmertum" .....                     | 7 |
| UNIT 4 Umsetzung "Nachhaltiges Unternehmertum" .....                    | 8 |
| UNIT 5 EINE REISE IN EINE NACHHALTIGERE STADT* .....                    | 9 |



Co-funded by  
the European Union

**DISCLAIMER:** Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der EACEA wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für diese verantwortlich gemacht werden.

**CREDIT:** Titelfoto von RosZie auf pixabay.

Die Icons wurden von Taimoor D auf Flaticon erstellt.

#### LIZENZIERUNG:



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License: Weiterwender dürfen das Material in jedem Medium oder Format ausschließlich für nicht-kommerzielle Zwecke verbreiten, umgestalten, anpassen und darauf aufbauen, solange das TAP-TS-Projekt als Urheber genannt wird.

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

## Übersicht

LTP 7 verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, indem es Hintergrundinformationen und Methoden zur Förderung der Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum von Lehrkräften in der beruflichen Aus- und Weiterbildung bereitstellt. Auf der Grundlage des Wissens, der Fertigkeiten und der Kompetenzen, die durch die Absolvierung dieses LTP erworben wurden, können Lehrkräfte neue Unterrichtsmaterialien entwickeln oder bereits vorhandene Materialien mit Aspekten der Bildung für nachhaltiges Unternehmertum (SEE) anpassen.

Die Erziehung zum Unternehmertum spielt eine Schlüsselrolle bei der Unterstützung junger Menschen bei der Entwicklung einer positiven Denkweise. Die unternehmerische Denkweise bezieht sich auf eine bestimmte Art des Denkens, mit der junge Menschen Schwierigkeiten und Problemen im Leben begegnen. Die unternehmerische Denkweise ermöglicht es jungen Menschen, diese Herausforderungen zu bewältigen, entscheidungsfreudig zu sein und die Verantwortung für ihr Verhalten und ihre Aktivitäten zu übernehmen.

Die Units 1 bis 4 sind speziell für die Lehrer:innenausbildung gedacht und bieten Aktivitäten und Materialien für die Aus- und Weiterbildung von Lehrer:innen im Bereich SEE. Unit 5 und Unit 5 Licht\* bieten Materialien, Ressourcen und Inhalte für Lehrer:innen, die sie direkt in ihren Klassenräumen umsetzen können. Auch Unit 4 Weitere Beispiele könnte Lehrer:innen für SEE-Workshops inspirieren.

**Die Unit 1 Einführung in SEE** bietet eine Wissensgrundlage zu unternehmerischen und nachhaltigen Kompetenzen, unterstützt durch gezielte Fragen. Diese Unit zielt darauf ab, in einer kreativen und vertrauensvollen Atmosphäre über das Niveau der unternehmerischen Denkweise der Lehrkräfte nachzudenken.

**Unit 2 Selbstreflexion** beschäftigt sich mit Werten und Einstellungen zu Nachhaltigkeit und Unternehmertum. Diese Unit schärft das Bewusstsein der Lehrkräfte für die Förderung ihrer eigenen Kompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Unternehmertum. Durch verschiedene Reflexionsphasen werden sich die Lehrer:innen ihrer Motivation bewusst, mit diesen Themen zu arbeiten und auch über die Möglichkeiten der interdisziplinären Verknüpfung der Theorie (GreenComp, EntreComp) mit der Praxis (eigenes Lebens- und Unterrichtsumfeld).

**Unit 3 Transfer** unterstützt Lehrkräfte bei der Übertragung ihres Know-hows, ihrer Werte, Einstellungen und Motivation in die Unterrichtspraxis. Der Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Ideen, wie man den Ansatz des nachhaltigen Unternehmertums mit dem eigenen Unterrichtsfach verbinden kann.

In der **Unit 4 Implementierung** entwickeln die Teilnehmer:innen ihre eigenen Lehr- und Lernmaterialien, indem sie die Lernziele ihres Fachs/ihrer Fächer mit den Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum abgleichen. Darüber hinaus erarbeiten die Teilnehmer:innen auch praktische Arbeitsmaterialien für die Schüler und legen die Bewertungsmethoden und -instrumente für die Bewertung der Lernergebnisse fest.



Es werden Beispiele gegeben, die auf den Erfahrungen von TAP-TS-Veranstaltungen und der CorEDU-Praxis basieren.

**Unit 5 EINE REISE IN EINE NACHHALTIGERE STADT** ist eher praxisorientiert und wäre für Lehramtsstudent:innen und Lehrer:innen interessant, die es direkt im Klassenzimmer umsetzen wollen. Sie zielt darauf ab, die SchülerInnen dazu zu inspirieren, auf ansprechende und unterhaltsame Weise Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum zu entwickeln und gleichzeitig eine Wissensgrundlage für Schlüsselkonzepte zu schaffen. Die SchülerInnen werden sich auf eine Reise begeben, um ihr lokales Umfeld zu verbessern, indem sie kritisch untersuchen, was und wie in ihrer eigenen Stadt oder Gemeinde verbessert werden könnte. Es werden zwei Versionen angeboten. Die eine ist eine fortgeschrittenere Version mit Lego-Steinen und Technologie. Die Version Light bietet Alternativen, beschäftigt sich aber auch auf kreative Art und Weise mit den Projekten.

## Pädagogischer Ansatz

Der pädagogische Ansatz basiert auf der [TAP-TS-Fahrplan](#) und zielt darauf ab, Lernende und Lehrende zu befähigen, nachhaltig zu denken und zu handeln. Die fünf ausgearbeiteten Units innerhalb des 7 Lern- und Lehrpakets (LTP) "Sustainable Entrepreneurship Education" beinhalten Methoden und Werkzeuge, um die aktive Teilnahme von Lehrkräften vor und während der Ausbildung am Diskurs über Nachhaltigkeit zu fördern und einen schulweiten Ansatz zu verfolgen, wenn es darum geht, den Ansatz des nachhaltigen Unternehmertums in ihren eigenen Unterricht zu übertragen. Die fünf Units von verfolgen darüber hinaus einen ganzheitlichen Ansatz und konzentrieren sich auf die Kompetenzen, die im [dem Green Comp Framework](#).

Dieser LTP umfasst Aktivitäten, die sich auf Herausforderungen des wirklichen Lebens konzentrieren (Unit 1), handlungsorientierte, praktische und handlungsorientierte Aktivitäten (Unit 2, Unit 3, Unit 5) und die kreative Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften anregen (Unit 4). Unit 5 lädt Lehrkräfte und Lehramtsstudent:innen dazu ein, einen projektbasierten Ansatz nach folgendem Muster auszuprobieren:

1. die Problemstellung
2. Reflexion
3. eine Geschäftsidee

Am Ende werden die Pädagogen, die das Material ausprobiert haben, aufgefordert, über die Lehrer:innenpraxis auf drei Ebenen und in verschiedenen Dimensionen zu reflektieren (Follow-up-Aktivität2).

## Bildung für nachhaltiges Unternehmertum: Hintergrundinformationen

Die Erziehung zu nachhaltigem Unternehmertum lehrt junge Menschen einerseits, wie sie die gegenwärtigen Ressourcen erfolgreich nutzen können, um ein nachhaltiges Wachstum zu erreichen, ohne dabei die Fähigkeit künftiger Generationen zu gefährden, Zugang zu den Ressourcen zu erhalten. Auf der anderen Seite befähigt nachhaltiges Unternehmertum junge Menschen, Nachhaltigkeit wertzuschätzen,

Gleichheit und Gerechtigkeit für heutige und künftige Generationen zu fördern, ein Nachhaltigkeitsproblem von allen Seiten anzugehen, aktuelle und potenzielle Herausforderungen zu formulieren, um nachhaltige Ansätze zur Antizipation und Vermeidung von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung bereits bestehender Probleme zu ermitteln. Darüber hinaus wird die Nachhaltigkeitskompetenz durch eine relationale Denkweise abgerundet, indem verschiedene Disziplinen erforscht und miteinander verknüpft werden, Kreativität eingesetzt und mit neuen Ideen und Methoden experimentiert wird und in Zusammenarbeit mit anderen für Veränderungen gesorgt wird.

## Erprobung der Materialien im Rahmen von TAP-TS

Dieser LTP wurde im Rahmen des Online-Workshops im Jahr 2023 erprobt und das Referat 5 wurde als Präsenzworkshop im November 2023 in Dresden und im Oktober 2024 in Pirna getestet. Der Online-Workshop ist verfügbar auf der [TAP-TS Plattform](#) und als Text in [Anhang 1](#).

## ECTS-Verteilung

| UNITS  | Stunden | ECTS |
|--|---------|------|
| UNIT 1. EINFÜHRUNG IN SEE                      | 6       | 0,3  |
| UNIT 2. SELBSTREFLEXION                        | 4       | 0,2  |
| UNIT 3. TRANSFER                               | 4       | 0,2  |
| UNIT 4. UMSETZUNG (MIT PROJEKTARBEIT)          | 10      | 0,5  |
| UNIT 5. EINE REISE IN EINE NACHHALTIGERE STADT | 16      | 0,8  |
|  |         | 2    |

\*Unterricht plus Nachbereitung des persönlichen Lernens



## UNIT 1 Einführung "Nachhaltiges Unternehmertum - Mindset"

| Hauptthema   | Zielgruppe  | Dauer  | Wissensbereich/Fächer in der Schule   | Aktivitäten  | Vorschläge für eine mögliche Bewertung |
|--|---|--|---|--|--|
| Erwerb von Wissen über Unternehmertum und Nachhaltigkeitskompetenzen | Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung an Sekundarschulen   | 180 min  | multidisziplinär über verschiedene Fächer und Wissensgebiete hinweg anwendbar   | <p><u>Tätigkeit 1.</u><br/>Trends und Herausforderungen</p> <p><u>Tätigkeit 2.</u><br/>Kompetenz-Rahmenwerke</p> <p><u>Tätigkeit 3.</u><br/>Übertragung</p> <p><u>Tätigkeit 4.</u><br/>Austausch</p> | Fragen zur Reflexion                   |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                                    | <p>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Kerngedanken von GreenComp und EntreComp beschreiben.</li> <li>✓ mindestens 5 Kompetenzen im Zusammenhang mit dem GreenComp und EntreComp auflisten.</li> <li>✓ erarbeiten erste Beispiele für die aufgeführten Kompetenzen in Bezug auf das tägliche Leben.</li> </ul> |  |   |  |  |
| <b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>                                    | fakultativ/ideal: keine Vorkenntnisse erforderlich  |  |   |  |  |
| <b>Erforderliche Materialien</b>                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Power Point mit Informationen über den Kompetenzrahmen für unternehmerische Initiative und den grünen Kompetenzrahmen</li> <li>• Flipchartpapier, Moderationskarten, Stifte</li> </ul>   |  |   |  |  |
| <b>Zusammenarbeit/Vernetzung</b>                                     | Nicht anwendbar   |  |   |  |  |
| <b>Praktische Hinweise für Lehrkräfte</b>                            | Diese Materialien werden für Pädagogen empfohlen, die Lehrkräfte in der Ausbildung und/oder in der Fortbildung unterrichten. Da diese Unit darauf abzielt, das Niveau des unternehmerischen Denkens der Lehrkräfte zu reflektieren, ist es wichtig, eine vertrauensvolle und interaktive Lernatmosphäre zu schaffen.  |  |   |  |  |
| <b>Ansprache von GreenComp</b>                                       | <b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>  |  |   |  |  |
|  | X   | 1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit   | Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.         |  |  |
|  | X   | 1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit  | Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen  |  |  |
|  | X   | 1.3 Förderung der Natur  | Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren |  |  |
|  | <b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>  |  |   |  |  |
|  | X   | 2.1 Systemorientiertes Denken  | Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren                                |  |  |
| X  | 2.2 Kritisches Denken   | Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst |   |  |  |



|  |                                   |  |
|--|-----------------------------------|--|
|  | 2.3 Problemformulierung           | Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln. |
| <b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b> |                                   |  |
|  | 3.1 Zukunftskompetenzen           | Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen  |
|  | 3.2 Anpassungsfähigkeit           | Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen   |
| x  | 3.3 Forschungsorientiertes Denken | Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden  |
| <b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>            |                                   |  |
|  | 4.1 Politisches Handeln           | Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern   |
|  | 4.2 Kollektive Maßnahmen          | Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.   |
|  | 4.3 Individuelle Initiative       | Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten  |

## UNIT 2 Selbstreflexion "Nachhaltige unternehmerische Denkweise"

| Hauptthema   | Zielgruppe   | Dauer   | Wissensbereich/Fächer in der Schule   | Aktivitäten   | Vorschläge für Mögliche Bewertung   |
|--|--|---|---|---|---|
| Selbstreflexion über Werte und Haltungen und Herausfinden der individuellen intrinsischen Motivation | Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung an Sekundarschulen  | 120 min   | multidisziplinär über verschiedene Fächer und Wissensgebiete hinweg anwendbar | <a href="#">Aktivität 1</a> .<br>Selbstreflexion<br><br><a href="#">Tätigkeit 2</a> .<br>Bewusstseinsbildung<br><br><a href="#">Tätigkeit 3</a> .<br>Passend dazu<br><br><a href="#">Tätigkeit 4</a> .<br>Nachbereitung | Blatt zur Selbstreflexion<br><br>Kontaktanzeige für "Spaziergang-Galerie"<br><br>Ein Aktionsplan zur weiteren Selbstentwicklung |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>  | <b>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler in der Lage sein:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ ihre eigenen Werte und Einstellungen zur Nachhaltigkeit zu beschreiben.</li> <li>✓ ihre eigenen Werte und Einstellungen zum Unternehmertum zu beschreiben.</li> <li>✓ eine intrinsische Motivation für die Förderung ihrer eigenen Kompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Unternehmertum aufweisen</li> </ul> |   |   |   |   |
| <b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>  | obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss Uni 1 dieses LTP<br>fakultativ/ideal: Erfahrung mit Instrumenten zur Selbstreflexion  |   |   |   |   |
| <b>Erforderliche Materialien</b>   | Blatt zur Selbstreflexion, Stift   |   |   |   |   |
| <b>Zusammenarbeit/Vernetzung</b>   | Nicht anwendbar  |   |   |   |   |
| <b>Praktische Hinweise für Lehrkräfte</b>  | Diese Unit schärft das Bewusstsein der Lehrkräfte für die Förderung ihrer eigenen Kompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit und Unternehmertum. Durch verschiedene Reflexionsphasen werden sich die Lehrer:innen ihrer Motivation bewusst, mit diesen Themen zu arbeiten und auch über die Möglichkeiten der interdisziplinären Verknüpfung der Theorie (GreenComp, EntreComp) mit der Praxis (eigenes Lebens- und Unterrichtsumfeld).                           |   |   |   |   |
| <b>Ansprache von GreenComp</b>   | <b>Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten</b>  |   |   |   |   |
| x  | 1.1 Bewertung der Nachhaltigkeit   | Über persönliche Werte nachdenken; erkennen und erklären, wie sich Werte von Mensch zu Mensch und im Laufe der Zeit verändern, und dabei kritisch beurteilen, wie sie mit den Werten der Nachhaltigkeit übereinstimmen. |   |   |   |



|   |  |  |
|---|--|--|
|   | 1.2 Förderung der Fairness                         | Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für heutige und künftige Generationen und Lernen von früheren Generationen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.  |
|   | 1.3 Förderung der Natur                            | Anerkennen, dass der Mensch Teil der Natur ist, und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst respektieren, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren.  |
|   | <b>Die Komplexität der Nachhaltigkeit annehmen</b> |  |
|   | 2.1 Systemdenken                                   | Sich einem Nachhaltigkeitsproblem von allen Seiten zu nähern; Zeit, Raum und Kontext zu berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb und zwischen Systemen interagieren.   |
| X | 2.2 Kritisches Denken                              | Informationen und Argumente* bewerten, Annahmen erkennen, den Status quo in Frage stellen und darüber nachdenken, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und die Schlussfolgerungen beeinflusst.   |
| x | 2.3 Problemstellung                                | Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln. |
|   | <b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>       |  |
|   | 3.1 Zukunftskompetenzen                            | sich eine alternative nachhaltige Zukunft vorstellen, indem sie alternative Szenarien entwickeln und die notwendigen Schritte zur Erreichung einer bevorzugten nachhaltigen Zukunft identifizieren   |
|   | 3.2 Anpassungsfähigkeit                            | Bewältigung von Übergängen und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen und Treffen von Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft angesichts von Ungewissheit, Mehrdeutigkeit und Risiken.  |
|   | 3.3 Sondierendes Denken                            | Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden.   |
|   | <b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>                  |  |
|   | 4.1 Politische Vertretung                          | Sich im politischen System zurechtzufinden, die politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltiges Verhalten zu erkennen und wirksame Maßnahmen für die Nachhaltigkeit zu fordern.   |
| x | 4.2 Kollektive Maßnahmen                           | Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.   |
| x | 4.3 Eigeninitiative                                | Das eigene Nachhaltigkeitspotenzial zu erkennen und aktiv dazu beizutragen, die Aussichten für die Gemeinschaft und den Planeten zu verbessern.  |

## UNIT 3 Transfer "Nachhaltiges Unternehmertum"

| Hauptthema   | Zielgruppe   | Dauer   | Wissensbereich/Fächer in der Schule   | Aktivitäten  | Mögliche Bewertung                                   |
|--|--|---------|---|--|--|
| Erster Versuch, die Theorie in die Praxis umzusetzen | Lehrkräfte in der Aus- und Weiterbildung   | 120 min | multidisziplinär über verschiedene Fächer und Wissensgebiete hinweg anwendbar | <u>Aktivität 1</u> .<br>Brainstorming<br><u>Tätigkeit 2</u> .<br>In Aktion treten<br><u>Tätigkeit 3</u> .<br>Ausarbeitung von Lernergebnissen<br><u>Tätigkeit 4</u> .<br>Nachbereitung | Reflektierende Fragen<br>Präsentierte Lernergebnisse |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>                    | <b>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler in der Lage sein:</b><br><ul style="list-style-type: none"> <li>✓ zu definieren, was nachhaltiges Unternehmertum ist.</li> <li>✓ die Beziehung zwischen nachhaltigem Unternehmertum und dem/den eigenen Unterrichtsfach(en) herausarbeiten.</li> <li>✓ Formulierung konkreter Lernziele unter Berücksichtigung des/der eigenen Unterrichtsfachs/-fächer und der Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum.</li> </ul> |         |   |  |  |
| <b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>                    | obligatorisch: erfolgreicher Abschluss von Uni 1 und Unit 2 dieses LTP<br>fakultativ/ideal: Im Falle der Nichtteilnahme an Unit 1 und 2 sollte sich der Teilnehmer:innen seiner eigenen Werte, Motivation und Bedürfnisse bewusst sein.  |         |   |  |  |
| <b>Erforderliche Materialien</b>                     | Flipchart-Papier, Stift  |         |   |  |  |
| <b>Zusammenarbeit/Vernetzung</b>                     | Nicht anwendbar  |         |   |  |  |





|   |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Praktische Hinweise für Lehrkräfte</b> | Diese Unit unterstützt Lehrkräfte bei der Übertragung ihres Know-hows, ihrer Werte, Einstellungen und Motivation in die Unterrichtspraxis. Als Beispiele, die die Formulierung der Lernziele unterstützen könnten, können Sie Anhang 1 Online-Kurs und Unit 5 dieses LTP erkunden |   |  |
| <b>Ansprache von GreenComp</b>            | <b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>  |   |  |
|   | x   | 1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit  | Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.  |
|   |   | 1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit   | Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen   |
|   |   | 1.3 Förderung der Natur   | Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren  |
|   | <b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>  |   |  |
|   |   | 2.1 Systemorientiertes Denken   | Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren   |
|   |   | 2.2 Kritisches Denken   | Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst   |
|   |   | 2.3 Problemformulierung   | Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln. |
|   | <b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>  |   |  |
|   | x   | 3.1 Zukunftskompetenzen   | Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen  |
|   | x   | 3.2 Anpassungsfähigkeit   | Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen   |
|   | x   | 3.3 Forschungsorientiertes Denken   | Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden  |
|   | <b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>   |   |  |
|   |   | 4.1 Politisches Handeln   | Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern   |
| x   | 4.2 Kollektive Maßnahmen  | Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.  |  |
| x   | 4.3 Individuelle Initiative   | Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten |  |

## UNIT 4 Umsetzung "Nachhaltiges Unternehmertum"

| Hauptthema                                | Zielgruppe  | Dauer   | Wissensbereich/Fächer in der Schule   | Aktivitäten  | Mögliche Bewertung   |
|---|---|---------|---|--|--|
| Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien | Lehrer:innen in der Aus- und Fortbildung  | 360 min | multidisziplinär über verschiedene Fächer und Wissensgebiete hinweg anwendbar | Rückblickend Entwicklung Rückmeldung Nachbereitung | Bereites Lehrmaterial, Bewertungsmethoden und -instrumente |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>         | <b>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler in der Lage sein:</b>  |         |   |  |  |
|   | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ mindestens eine UnterrichtsUnit auf der Grundlage der in Unit 3 ausgearbeiteten Lernziele entwickeln.</li> <li>✓ Entwicklung entsprechender Arbeitsmaterialien für Schüler.</li> <li>✓ Entwicklung von Bewertungsinstrumenten zur Beurteilung der erworbenen Kompetenzen der Schüler nach der Durchführung der UnterrichtsUnit.</li> </ul> |         |   |  |  |
| <b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>         | obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss von Uni 1, 2 und Unit 3 dieses LTP<br>fakultativ/ideal: Bei Nichtteilnahme an Unit 1, 2, 3 sollte der Teilnehmer:in Lernziele mit dem Schwerpunkt auf eigene(n) Unterrichtsfächer(n) ausgearbeitet haben und   |         |   |  |  |
| <b>Erforderliche Materialien</b>          | Flipchart-Papier, Stift   |         |   |  |  |
| <b>Zusammenarbeit/Vernetzung</b>          | Nicht anwendbar   |         |   |  |  |



|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Praktische Hinweise für Lehrkräfte</b> | In dieser Unit entwickeln die Teilnehmer:innen ihre eigene UnterrichtsUnit, indem sie die Lernziele ihres Fachs/ihrer Fächer mit den Kompetenzen für nachhaltiges Unternehmertum in Einklang bringen. Darüber hinaus erarbeiten die Teilnehmer:innen praktische Arbeitsmaterialien für die Schüler und legen die Bewertungsmethoden und -instrumente für die Bewertung der Lernergebnisse fest. |   |
| <b>Ansprache von GreenComp</b>            | <b>Verkörperung von Nachhaltigkeitswerten</b>   |   |
|   | x   | 1.1 Bewertung der Nachhaltigkeit<br>Über persönliche Werte nachdenken; erkennen und erklären, wie sich die Werte von Mensch zu Mensch und im Laufe der Zeit verändern, und dabei kritisch bewerten, wie sie mit den Werten der Nachhaltigkeit übereinstimmen.   |
|   | x   | 1.2 Förderung der Fairness<br>Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für heutige und künftige Generationen und Lernen von früheren Generationen im Hinblick auf Nachhaltigkeit.   |
|   | x   | 1.3 Förderung der Natur<br>Anerkennen, dass der Mensch Teil der Natur ist, und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst respektieren, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren.  |
|   | <b>Die Komplexität der Nachhaltigkeit annehmen</b>  |   |
|   | x   | 2.1 Systemdenken<br>Sich einem Nachhaltigkeitsproblem von allen Seiten zu nähern; Zeit, Raum und Kontext zu berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb und zwischen Systemen interagieren.  |
|   | x   | 2.2 Kritisches Denken<br>Informationen und Argumente* bewerten, Annahmen erkennen, den Status quo in Frage stellen und darüber nachdenken, wie persönliche, soziale und kulturelle Hintergründe das Denken und die Schlussfolgerungen beeinflussen.   |
|   | x   | 2.3 Problemstellung<br>Aktuelle oder potenzielle Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite formulieren, um geeignete Ansätze für die Antizipation und Vermeidung von Problemen sowie für die Eindämmung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln |
|   | <b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b>  |   |
|   | x   | 3.1 Zukunftskompetenzen<br>sich eine alternative, nachhaltige Zukunft vorzustellen, indem alternative Szenarien entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die notwendig sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu erreichen   |
|   | x   | 3.2 Anpassungsfähigkeit<br>Bewältigung von Übergängen und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen und Treffen von Entscheidungen im Hinblick auf die Zukunft angesichts von Ungewissheit, Mehrdeutigkeit und Risiken.   |
|   | x   | 3.3 Sondierendes Denken<br>Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden.   |
|   | <b>Handeln für Nachhaltigkeit</b>   |   |
|   | x   | 4.1 Politische Vertretung<br>Sich im politischen System zurechtzufinden, die politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltiges Verhalten zu erkennen und wirksame Maßnahmen für die Nachhaltigkeit zu fordern.   |
| x   | 4.2 Kollektive Maßnahmen<br>Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.  |   |
| x   | 4.3 Eigeninitiative<br>Das eigene Nachhaltigkeitspotenzial zu erkennen und aktiv dazu beizutragen, die Aussichten für die Gemeinschaft und den Planeten zu verbessern.  |   |

## UNIT 5 EINE REISE IN EINE NACHHALTIGERE STADT\*

| Hauptthema   | Zielgruppe                | Dauer  | Wissensbereich/Fächer in der Schule   | Aktivitäten  | Vorschläge für eine mögliche Bewertung |
|--|---------------------------|--|---|--|--|
| Die Unit regt die Schüler dazu an, ihre Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Unternehmertums durch ein unterhaltsames Projektspiel zu entwickeln. | Schüler der Sekundarstufe | Min 500 min<br>Die Aktivitäten können als einwöchiges Projekt durchgeführt werden. Es können viele Anpassungen vorgenommen werden, je nach Kontext | Multidisziplinär über verschiedene Fächer und Wissensgebiete hinweg anwendbar | <b>Start-up Aktivität 1 .</b><br>Das Fünf-Minuten-Me/Bingo<br><b>Entwicklung Tätigkeit 2.</b><br>Stadt der Zukunft/Gallery Walk<br><b>Konsolidierung Aktivität 3 .</b><br>Der Post-It Walk/Meine nachhaltige Stadt | Projektarbeit                          |



|  |  |  |   |  |  |
|--|--|--|---|--|--|
|  |  |  |   | <p><b>Aktivität 4 .</b><br/>Die Lego-Stadt/Wir bauen eine nachhaltige Stadt</p> <p><b>Aktivität 5 .</b><br/>Nachhaltiges Wirtschaften/Wir sind Problemlöser</p> <p><b>Follow-up</b></p> <p><b>Aktivität 1 .</b><br/>Reflexion der Aktivitäten für Student:innen</p> <p><b>Tätigkeit2.</b><br/>Reflexion der Lehrerpraxis</p> |  |
| <b>Angestrebte Lernergebnisse</b>            | <p><b>Nach dem Durcharbeiten der Aktivitäten und Materialien werden die Schüler in der Lage sein:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ mindestens zwei unternehmerische Kompetenzen zu beschreiben.</li> <li>✓ zwischen verschiedenen Informationsquellen zu unterscheiden.</li> <li>✓ Herausforderungen und Potenziale nachhaltiger Städte beschreiben.</li> <li>✓ den Status quo der eigenen Stadt unter Berücksichtigung der Grundsätze der wirtschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit zu reflektieren.</li> <li>✓ die Beobachtungen zum Status quo aus dem Stadtspaziergang in eine SWOT-Analyse zu übertragen.</li> <li>✓ erste Ideen für Dienstleistungen oder Produkte zur Verbesserung des Status Quo zu erarbeiten</li> </ul> |  |   |  |  |
| <b>Vorrangige Zuständigkeiten</b>            | optional/ideal:<br>keine Vorkenntnisse erforderlich  |  |   |  |  |
| <b>Erforderliche Materialien</b>             | Post-it-Zettel, Stift, Lego-Bausätze (von den Schülern mitgebracht), Werkzeuge für Videoaufnahmen  |  |   |  |  |
| <b>Zusammenarbeit/ Vernetzung</b>            | Die Vernetzung mit Kollegen, die in der Wirtschaft unterrichten, wäre empfehlenswert. Auch der Kontakt zu lokalen nachhaltigen Unternehmen und die Bitte, sie als Experten einzuladen, würden die Erfahrung verbessern.  |  |   |  |  |
| <b>Praktische Hinweise für Lehrkräfte</b>    | Der Zeitplan hängt davon ab, wie tief Sie in die einzelnen Aktivitäten einsteigen wollen und wie engagiert die Schüler sind. Sie können an Ihren Unterrichtskontext angepasst werden. Diese Unit kann als Beispiel für Aktivitäten im Rahmen von SEE betrachtet werden.  |  |   |  |  |
| <b>Ansprache von GreenComp</b>               | <b>Verankerung von Nachhaltigkeitswerten</b>   |  |   |  |  |
|  | x  | 1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit   | Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen.         |  |  |
|  |  | 1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit  | Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen  |  |  |
|  | x  | 1.3 Förderung der Natur  | Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren |  |  |
|  | <b>Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit</b>   |  |   |  |  |
|  |  | 2.1 Systemorientiertes Denken  | Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren                                |  |  |
|  | x  | 2.2 Kritisches Denken  | Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst        |  |  |
| x  | 2.3 Problemformulierung  | Formulierung aktueller oder potenzieller Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite, um geeignete Ansätze zur Antizipation und Prävention von Problemen sowie zur Abschwächung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln. |   |  |  |
| <b>Visionen für eine nachhaltige Zukunft</b> |  |  |   |  |  |



|  |                                   |                                   |   |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---|
|  | x                                 | 3.1 Zukunftskompetenzen           | Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen |
|  |                                   | 3.2 Anpassungsfähigkeit           | Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen                                    |
|  | x                                 | 3.3 Forschungsorientiertes Denken | Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden   |
|  | <b>Handeln für Nachhaltigkeit</b> |                                   |   |
|  |                                   | 4.1 Politisches Handeln           | Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern                      |
|  | x                                 | 4.2 Kollektive Maßnahmen          | Sich in Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel einsetzen.  |
|  | x                                 | 4.3 Individuelle Initiative       | Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten   |



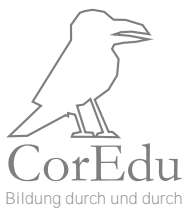
Co-funded by  
the European Union



# Projektpartner



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



THE  
KING'S  
HOSPITAL  
SCHOOL